

Breeding potential of the Striped Hyaena, *Hyaena hyaena syriaca* Matschie, 1910 (Carnivora) in captivity

by Mounir R. Abi-Said

Abstract. Two orphan baby striped hyaenas were brought for care from the Northern Bekaa to “The Animal Encounter”, an educational centre for wildlife conservation in Lebanon. At the age of 21 months, the female conceived and in winter (February) gave birth to twins at the age of 2 years. The twins did not survive beyond 12 hours. Their death was most likely due to the absence of a proper shelter to protect them from rain and cold temperatures. The second year, the couple mated again and after a gestation period of 93 days, the female hyaena gave birth to triplets. To overcome the problem encountered the previous year, an artificial underground den and a concrete room were constructed. The adult hyaena rejected these structures, and instead she dug her own den three hours before delivery in February. However, this time too, the cubs did not survive. To overcome the den effect on the cubs’ survival during the third delivery, a cave-like natural hyaena den was built from natural rocks with a narrow opening. But this time the cubs were eaten by their mother. After the fourth delivery the cubs were removed at day five from their mother and hand-reared. Delivery time, placenta shedding and both female and male behaviours were monitored during the second delivery event and postpartum. After the fourth delivery the cubs that were removed from the mother survived and are still surviving normally, while the one that was left with her was eaten. It was shown that in captivity the cubs’ survival was dependent on the mother. The male did not show any aggression towards the young. Measurements taken from the cubs were recorded, as well as other body features that have not previously been described.

Kurzfassung. Zwei verwaiste junge Gestreifte Hyänen, die von der Nördlichen Bekaa-Ebene in den “Animal Encounter”, ein libanesisches Naturschutzzentrum, gebracht wurden, wurden dort großgezogen. Im Alter von 21 Monaten wurde das Weibchen trächtig, und gebar im Winter (Februar), als sie zwei Jahre alt war, zwei Junge. Beide überlebten nicht mehr als 12 Stunden. Ihr Tod ist vermutlich auf das Fehlen eines geeigneten Schutzes vor Regen und niederen Temperaturen zurückzuführen. Im zweiten Jahr paarten sich die Hyänen nochmals, und nach einer Trächtigkeitsperiode von 93 Tagen gebar das Weibchen drei Junge. Um den Problemen des Vorjahres zu begegnen, war zuvor bereits eine künstliche Höhle und ein Raum aus Beton gebaut worden. Das Weibchen nahm diese jedoch nicht an, und grub, nur drei Stunden vor der Geburt ihrer Jungen im Februar, selber eine Höhle. Die Jungen überlebten jedoch auch dieses Mal nicht. Um diesen Höhlen-Effekt auf das Überleben der Jungen auszuschließen, wurde daraufhin im Hinblick auf eine dritte Geburt eine möglichst natürliche Grotte aus Natursteinen gebaut, die eine nur enge Eingangsöffnung besaß. Doch auch dieses Mal wurden die Jungen von der Mutter gefressen. Bei der vierten Geburt wurden die Jungen daher am fünften Tag von der Mutter genommen und handaufgezogen. Geburtszeit, Plazenta-Auswurf und das Verhalten sowohl des Weibchens wie des Männchens wurden von der zweiten Geburt an verfolgt. Die vierte Generation, bei der die Jungen von der Mutter entfernt wurden, lebt immer noch in Gefangenschaft, bis auf das eine Junge, das bei der Mutter belassen worden war und aufgefressen wurde. Es wurde gezeigt, dass das Überleben der Jungen stark vom Verhalten der Mutter abhängt. Das Männchen zeigte den Jungen gegenüber nie aggressives Verhalten. Körpermaße, die von den Jungen ermittelt wurden, werden zusammen mit anderen Besonderheiten mitgeteilt.

Key words. Striped Hyaena, breeding in captivity, survival of young, inbreeding, Lebanon, Middle East.